

## Alltagssituationen - Herausforderungen an Jugendliche in der modernen Welt



### 1 Einordnung in den Fachlehrplan Gymnasium

Schuljahrgang: 10 (2. und 3. Fremdsprache), Schuljahrgang 11 (berufl. Gymnasium)
Kompetenzschwerpunkt: <b>Schulung der funktional kommunikativen Kompetenz</b>
<p><b>Hör- Sehverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexere (auch authentische) Texte zu bekannten und zunehmend unbekanntem Themen weitgehend in Standardsprache (peninsulares Spanisch bzw. Standards der hispanoamerikanischen Länder) global und selektiv verstehen</li> <li>– klar strukturierten auditiven und audiovisuellen Medien (z. B. Reportagen, Nachrichten, Filmen, Filmszenen, Interviews, Liedern, Videoclips) explizite und zunehmend implizite Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Hörsehabsicht entnehmen</li> </ul>
<p><b>Leseverstehen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– wesentliche Aspekte komplexerer (auch authentischer) nichtfiktionaler Texte verstehen</li> <li>– Informationen aus Texten gezielt entnehmen</li> <li>– der Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie selbstständig anwenden</li> </ul>
<p><b>Schreiben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schreibprozesse zunehmend selbstständig planen und sprachlich umsetzen</li> <li>– Techniken des Notierens auch unter Verwendung geeigneter digitaler Bearbeitungswerkzeuge zunehmend selbstständig nutzen</li> <li>– wesentliche Informationen von Texten in komplexer Form zusammenfassen</li> <li>– Meinungen und Einstellungen komplex darlegen und begründen</li> </ul>
<p><b>Sprechen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>an (Unterrichts-)gesprächen teilnehmen</i>: sich zunehmend frei, flüssig, adressatengerecht und situationsangemessen an (Unterrichts-)gesprächen beteiligen</li> <li>– <i>zusammenhängendes monologisches Sprechen</i>: eigene Arbeitsergebnisse/einfache Texte deutlich artikuliert, textsorten- und normgerecht präsentieren; sich zunehmend frei, flüssig, sprachlich korrekt und zusammenhängend äußern, eigene Meinungen und Einstellungen formulieren und begründen</li> </ul>
<p><b>Beitrag zur Entwicklung der Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– komplexe Texte unterschiedlicher Textsorten verstehen und strukturiert zusammenfassen</li> <li>– selbstständiges Planen, Ausführen und Kontrollieren der Textproduktion</li> <li>– (digitale) Präsentationsmittel und –techniken zur adressatengerechten Präsentation von Arbeitsergebnissen selbstständig nutzen</li> <li>– (digitale) Präsentationen selbstständig kooperativ planen, gestalten, veröffentlichen</li> <li>– (digitale) Hilfsmittel zum Verstehen, zur aufgabengebundenen Informationsbeschaffung und für die Produktion eigener Texte selbstständig nutzen</li> </ul>
<p><b>Beitrag zur Entwicklung der Lern-, Sozial-, Demokratiekompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organisation und regelkonforme Gestaltung von Phasen der Gruppen- bzw. Partnerarbeit</li> </ul>

**Bezüge zu den fächerübergreifenden Themen (gemäß Grundsatzband Kap. 4)****Friedliche und inklusive Gesellschaft, demokratische Werte**

Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Italienisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Sozialkunde, Evangelischer Religionsunterricht, Katholischer Religionsunterricht, Geographie

**2 Anregungen und Hinweise zum unterrichtlichen Einsatz**

## Vorbemerkungen

Generell muss festgestellt werden, dass die Behandlung sensibler, das subjektive Empfinden betreffender Themen Befindlichkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler (stark) berühren kann. Um den Lernerfolg abzusichern, ist deshalb eine gute Kenntnis der Lerngruppe unabdingbar. Im Bedarfsfall sollte Kontakt zur Klassenleiterin/zum Klassenleiter aufgenommen werden, um eventuelle persönliche Problematiken auszuschließen oder diese im Vorgehen angemessen berücksichtigen zu können.

Die dargestellte Sequenz richtet sich thematisch an Lernende der 10. Jahrgangsstufe. Die Schülerinnen und Schüler befinden sich schulorganisatorisch gesehen in der Einführungsphase zur Sekundarstufe II (Qualifikationsphase). Das erreichte Kompetenzniveau eingeplanter Lern- bzw. Arbeitstechniken kann, je nach bereits geschaffenem Vorlauf, in unterschiedlichen Lerngruppen unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Deshalb kann es erforderlich sein, das konkrete Vorgehen individuell zu modifizieren.

Die thematisierte Problematik ist durchaus altersspezifisch, so dass eine Identifikationsmöglichkeit gegeben ist. Vor diesem Hintergrund eröffnet sich das Potenzial für die Entwicklung von Empathie und für die Bereitschaft, eigene Meinungen und Einstellungen durch bewusst herbeigeführte Perspektivwechsel zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren.

Die Übungsformate verstehen sich als Angebot und können, je nach Bedarf, erweitert oder reduziert werden. Bei Arbeitsanweisungen, die keine explizite Angabe zu Mündlichkeit oder Schriftlichkeit enthalten, obliegt es der unterrichtenden Lehrkraft, entsprechend den Erfordernissen in der Lerngruppe, diese Entscheidung zu treffen.

**3 Variations- und Differenzierungsmöglichkeiten**

Der Einstieg in die Sequenz (M1: I) erfolgt über eine Bildbeschreibung. Hier bietet es sich an, sowohl bereits vorhandenes Vokabular zu den Themenkreisen 'Personenbeschreibung' und 'Gemütszustände' als auch spezifisches Vokabular zur Bildbeschreibung zu reaktivieren. Das aufgeführte Schema kann im Sinne einer Differenzierung dargeboten, erarbeitet oder weggelassen werden.

Um sich der wissenschaftspropädeutischen Arbeitsweise der Qualifikationsphase anzunähern, empfiehlt es sich, die Lernenden im folgenden Schritt (Trata de formular el tema de la unidad) Vermutungen über das Thema schriftlich formulieren zu lassen, um daraus im Unterrichtsgespräch eine

Problemfrage, eine Hypothese oder eine Aussage o. Ä. zu formulieren, die im Laufe der Arbeit gelöst, verifiziert oder ggf. auch falsifiziert wird (M1: II).

Mit dem dargebotenen Rap (M4) greift das Video die Problematik (bullying/acoso) auf. Hier besteht die Möglichkeit, das Lied über den angeführten Link oder als H5P Variante zu präsentieren. Letztere bietet zusätzliche Vokabelhilfen an, um ein tieferes Verständnis zu sichern. Bei der Verwendung dieses Tools sollte darauf geachtet werden, dass die Präsentation (aus technischen Gründen) nach jeder Wortdarbietung vom Lernenden manuell wieder in Gang gesetzt werden muss. (Anmerkung: Wortlaut/letras: M5)

Der o. g. Schritt stellt gleichzeitig eine inhaltliche Verbindung zur folgenden Aufgabenstellung (M2: III) dar. Hier sollen die Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Wortschatz selbstständig erweitern. Sie können dabei auf Lexeme aus dem Video zurückgreifen oder digitale Werkzeuge nutzen. Die eigentliche Intension besteht jedoch darin, die Lernenden im Umgang mit analogen Wörterbüchern zu schulen, da diese die Grundlage für schriftliche Überprüfungen bilden und ihre sichere Handhabung eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche schriftliche Sprachproduktion ist. Im Bedarfsfall kann hier auch eine Binnensequenz zur analogen Wörterbucharbeit eingefügt werden. Die sich anschließende Wortschatzübung (M2: IV) greift einige Lexeme des Themenfeldes auf und kann entweder analog (als Einsetzübung) oder als H5P-Tool (Lückentext) zum Einsatz kommen. Bei Verwendung der Einsetzübung besteht die Möglichkeit, die vorgegebenen Einzellexeme in der syntaktisch richtigen Form anzugeben (Differenzierungsangebot).

Die folgende Aufgabe (M2: V) kann als Zwischensicherung bzw. Rückkopplung für die Lehrkraft und die Lernenden verstanden und im Plenum besprochen werden, wobei wichtige Aspekte bspw. in einer Mindmap visualisiert und gesichert werden können.

In diesem Aufgabenkomplex (M3: VI) soll der Lebensweltbezug zu den Schülerinnen und Schülern hergestellt werden. Die Suche nach möglichen Ansprechpartnern kann durch die angegebenen Links gelenkt werden. Die Bearbeitung der Aufgabenstellung kann (je nach Lerngruppengröße) in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen, wobei die Rechercheergebnisse in einem kollaborativen Dokument (analog im Rahmen der Präsentation/digital bei Nutzung des vorgeschlagenen H5P-Tools) gesammelt werden, um am Ende der Arbeitsphase allen Lernenden komplett zur Verfügung zu stehen. In der mündlichen Ergebnissicherungsphase sind die Vortragenden angehalten, sich unter Verwendung von Stichpunkten weitgehend frei und normgerecht in der Fremdsprache zu äußern.

Die Bearbeitung des Zeitungsartikels (M6) gibt einen Ausblick auf die Arbeit mit unterschiedlichen Textsorten in der Qualifikationsphase. Dabei kann die Beschäftigung mit der Textsorte 'resumen' dem Bedarf und der Situation in der Lerngruppe angepasst werden. Es können Einzelmerkmale (z. B. Erzähltempus 'presente', Mitteilung wesentlicher Informationen etc.) schwerpunktmäßig thematisiert werden. Im Idealfall gelingt eine komplette Entlastung der Textsorte. Die Aufgabe zur Meinungsäußerung bietet die Möglichkeit, das in der Sequenz erworbene Wissen zur Formulierung und

Begründung eigener Ansichten zu verwenden. Es sollte darauf geachtet werden, dass die angebotenen Sprachmittel zum Ausdruck der persönlichen Meinung Verwendung finden (Reaktivierung des Modus 'subjuntivo presente').

Den kreativen Abschluss der Sequenz kann die Gestaltung eines Plakates zum Thema bilden.

Dieses kann in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit analog angefertigt werden oder -bei Interesse- kostenfrei über den angegebenen Link. Hier bietet es sich an, den Bogen zur eingangs gestellten Problemfrage etc. zu schließen, indem diese bei der Erstellung des Produktes Berücksichtigung findet. Die Auswertung kann bspw. in Form eines Galerieganges erfolgen. Hierfür bereiten die Lernenden sich sowohl auf die Präsentation ihres Ergebnisses als auch auf die Beantwortung von Fragen seitens ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler vor. Ein Ranking mit Punktvergabe und Begründung derselben kann zur Prämierung des besten Produktes genutzt werden.

Hinweis zu den Aufgabentypen:

Die Aufgabenstellungen enthalten zum Teil unterschiedliche Angebote für ihre Umsetzung. Neben analogen Formaten wurden Tools aus dem Repertoire der Lernplattform „moodle“ verwendet. Außerdem werden an einigen Stellen Links aufgeführt. Diese Auswahl soll es ermöglichen, die Aufgaben den aktuellen Gegebenheiten anzupassen oder bei Bedarf von den Lernenden zu Hause bearbeiten zu lassen. Die Einstellungen können dann individuell angepasst werden.